

Presseinformation | Berlin, 7. November 2023

Digitaler Streit um rechtsextreme Raumgewinne

Nach den Erfolgen der AfD bei den Landtagswahlen in Bayern und Hessen sowie der Flugblatt-Affäre von Hubert Aiwanger analysieren die Forscher der BAG »Gegen Hass im Netz« die Debatte – und diskutieren, welche Dynamiken der extremen Rechten in die Hände spielen. Außerdem Thema der heute veröffentlichten Ausgabe des Trendreports *Machine Against the Rage*: Dekontextualisierung in sozialen Medien und neue Daten aus unserem Monitoring demokratiefeindlicher Telegram-Kanäle.



Trendreport Nr. 4 jetzt lesen

- www.machine-vs-rage.net

Gerne stehen unsere Experten für Interviews zur Verfügung

- Holger Marcks, Sozialwissenschaftler und Co-Leiter der Forschungsstelle der BAG »Gegen Hass im Netz«
- Maik Fielitz, Konfliktforscher und Co-Leiter der Forschungsstelle der BAG »Gegen Hass im Netz«

Download & Bildmaterial

- Coverbild, Grafiken zur Verwendung in der Berichterstattung und die Presseinformation als PDF zum Herunterladen finden Sie im Download-Ordner.
- Bildnachweis bitte angeben: Trendreport *Machine Against the Rage*, Nr. 4 © BAG »Gegen Hass im Netz«

Datenmaterial

- Möchten Sie unsere Daten für Ihre Berichterstattung über den Trendreport journalistisch aufbereiten? Dann wenden Sie sich gern mit Informationen zum geplanten Beitrag an uns.

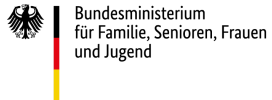
Kontakt: Elisabeth Weidinger, Leiterin Kommunikation, BAG »Gegen Hass im Netz«
+49 176 46297116 | presse@bag-gegen-hass.net

Über uns: Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) »Gegen Hass im Netz« verbindet Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Eine evidenzbasierte Praxis gegen digitalen Hass ist unser Ziel. Der Trendreport *Machine Against the Rage* informiert rund alle drei Monate über Trends und Dynamiken von Hass im Netz.

Träger und Förderung: Die BAG ist ein Projekt von Das NETTZ – Vernetzungsstelle gegen Hate Speech, die als gemeinnützige GmbH organisiert ist, und wird im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!« vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Robert Bosch Stiftung gefördert. Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ, des BAFzA oder anderer Förderpartner*innen dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor*innen die Verantwortung.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

